

KONZEPT

AUF ACHSE_DORFPLATZ 2014: SAISON IM KONGO – STÜCK ÜBER PATRICE LUMUMBA

zum 101. Geburtstag von AIMÉ CESAIRE

Im Rahmen des Jahresprojekts > **TRANSFORMANCE 3** <
PERFORMING CHANGE CONTINUED

Common Actions in public space | für eine Performance Kultur des Alltags



Fotos © Roman Picha Jura Soyfer Performance 2012, AUF ACHSE 201s/2012/2013, Siebensternplatz, Augarten

Künstlerische Leitung: Eva Brenner (A/USA), **Organisation/Büroleitung:** Monika Reyes (D), **Dramaturgie/Mitarbeit:** Andrea Aly (A), Martin Minarik (D/SK), Tajda Dedic (BH), Zuzanna Percelova (SK/H), **Technik/Ausstattung:** Erich Heyduck (A), Richard Bruzek (A), **Video/Dokumentation:** Erich Heyduck, Bernhard Riener (A), **PR- & Pressearbeit:** Monika Anzelini (A), **Grafik/Homepage:** Alexander Schlögl (A), **EDV-Systems:** Oliver Sowa (A), **Beratung:** Walter Baier (A), Michel Cullin (F), Leo Gabriel (A), Marta Gomez (E)

AUF ACHSE_dorfplatz 2014:

Saison im Kongo – Stück über Patrice Lumumba

zum 101. Geburtstag von AIMÉ CÉSAIRE

Orte: Kulturcafé Siebenstern, auf dem Siebensternplatz & in div. Amtshäuser Wiens

Im Rahmen des Jahresprojekts > Transformance 3 <

performing change continued

Common Actions in public space | für eine Performance Kultur des Alltags

Regie/Raum/Künstlerische Leitung: Eva Brenner (A/USA), **Organisation/Büroleitung:** Monika Reyes (D), **Dramaturgie/Mitarbeit:** Andrea Aly (A), Martin Minarik (D/SK), Tajda Dedic (BH), Zuzana Perzelova (SK/H), **Technik/Ausstattung:** Erich Heyduck (A), Richard Bruzek (A), **Video/Dokumentation:** Erich Heyduck, Bernhard Riener (A), **PR- & Pressearbeit:** Monika Anzelini (A), **Grafik/Homepage:** Alexander Schlögl (A), **EDV-Systems:** Oliver Sowa (A), **Beratung:** Walter Baier (A), Michel Cullin (F), Leo Gabriel (A), Marta Gomez (E).

Performance: Prince Zeka (DRC), Ibrahim Bah (Sierra Leone), David Jarju (Gambia) Mussa Babapatl (NG), Martin Minarik, Kari Rakkola (FIN), Sybille Starkbaum (A), Stephanie Waechter (A), Evgenia Stavropoulos-Traksa (GR), SAKINA (Kurdistan), Andrea Tiziani (I), Dagmar Schwarz (A/IL) u.a.

Das Projekt

Ausgehend von den fünfjährigen Erfolgen des **AUF ACHSE**-Projekts mit seiner frühlingshaften Theaterprozession durch den Bezirk Neubau wagt sich das Team an die Produktion eines ganzen Stücks heran, und setzt mit seinem interkulturellen Ensemble Aimé Césaires Lumumba-Drama – ein Klassiker der schwarzafrikanischen Literatur – in Szene. Es wird sowohl im Kulturcafé Siebenstern, in diversen Geschäften und Cafés als auch – mehrheitlich – auf dem Siebensternplatz selbst mit einem anschließenden Konzert zur Aufführung kommen. Das interkulturelle Ensemble besteht aus afrikanischen und österreichischen SchauspielerInnen-SängerInnen, die Szenen des 1965 entstandenen Stücks über die Ursachen des Scheiterns des Kongolesischen, 1961 grausam ermordeten Freiheitshelden, Revolutionärs und ersten Premierministers der Demokratischen Republik Kongo präsentieren.

Aimé Césaire gilt als einer der wichtigsten anti-kolonialistischen Autoren und Dramatiker. Er wurde 1913 in Basse-Pointe auf Martinique geboren, besuchte die École Normale Supérieure in Paris, war Bürgermeister von Fort-de-France (Martinique) und lebte bis zu seinem Tod 2008 in Paris und Fort-de-France.

Césaires Stück „**Une saison au Congo**“ ist ein exemplarisches Drama in Brecht'scher Tonart, das in der Person des Lumumba die Geschichte eines misslungenen Unabhängigkeitskampfes in Afrika aufzeigt. Heute, fast ein halbes Jahrhundert später, wo Europa die Folgen der verfehlten Afrika –und Entwicklungspolitik schmerzhaft

zu spüren bekommt und Tausende von Flüchtlingen im Mittelmeer ertrinken, in Lager abgeschoben oder unter horrenden Bedingungen von Schleppern quer über den Kontinent transportiert werden, stellt sich erneut die Frage, warum in Afrika keine Anzeichen auf Frieden in Sicht sind!

In der „Migrations-Debatte“, die oft einseitig und verkürzt geführt wird, kann ein Rückblick auf die historische Genese des Kolonialismus, die heroischen Siege und Niederlagen afrikanischer Unabhängigkeitskämpfe und schließlich brutale Niederschlagung der Aufstände die Basis legen für eine dringend benötigte, tiefer führende Einsichten in die Themen Migration und Integration.

Stück/Performance/Ensemble

Das „schwarze, poetische Theater“ des Aimé Césaire ist ein exemplarisches Drama über die historische Figur des Patrice Lumumba, des ersten gewählten Kongolesischen Premierministers, zeichnet seinen Aufstieg und Untergang, den Hergang einer gescheiterten antikolonialen Revolution und das Misslingen der Unabhängigkeit des Kongo nach. Es wirbt um Verständnis für den Mann der Freiheit und Gleichheit für alle, der an seiner Umwelt scheiterte. Der Sänger und Komponist Prince ZEKA übernimmt die Rolle von Patrice Lumumba; er stammt selbst aus dem Kongo und hat mehrfach Lieder über den Revolutionär, der zum Symbol der afrikanischen Befreiungsbewegungen geworden ist, komponiert. Ihm zur Seite steht eine Gruppe afrikanischer SchauspielkollegInnen aus Wien, die seine Widersacher wie Mokuto darstellen und eine Reihe weißer AkteurInnen, die den Belgischen König, den UNO-Generalsekretär Hammarskjöld sowie in Nebenrollen Mitstreiter Lumumbas, Soldaten, Söldner und Kolonialisten darstellen. Die Ouvertüre setzt die beliebte AUF ACHSE-Theaterprozession der letzten Jahre fort, wobei die Akteure in bunten Kostümen, begleitet Trommlern, Sängern, Tänzern, Akrobaten und einem gigantischen Papierdrachen, die Szenen in Geschäftslokalen zeigen und das Publikum, Geschäftsbesitzer, Stammkunden und Passanten in das Spiel mit einbeziehen. Die Prozession endet auf dem zentralen Siebensternplatz und mündet in die erste Szene des Stücks.

AUF ACHSE: DORPFLATZ ist das Signature-Projekt der **FLEISCHEREI_mobil** und seit 6 Jahren in Entwicklung. Konzipiert als öko-kulturelle Kooperationsplattform stellt es ein einzigartiges theatrales und integratives Zusammenspiel interkultureller KünstlerInnen, MigrantInnen, Flüchtlinge, NGOs mit kleinen Gewerbetreibenden vor Ort - speziell dem Einkaufsstraßenverein IG Kaufleute Kirchengasse/Siebensterngasse – dar. Über die Jahre hinweg haben vor allem Flüchtlingsorganisationen das Projekt tatkräftig direkt und indirekt unterstützt – u.a. der Verein Ute Bock, Asyl in Not, ZARA, PANAFPA, die Bunte (Global Player), sowie lokale Tanz- und Theatergruppen und private Sponsoren im Bezirk (Nachbarn, Geschäftstreibende, Kulturschaffende).

Im Projekt **AUF ACHSE** begeben sich Menschen verschiedener ethnischer, kultureller wie sozialer Herkunft auf eine gemeinsame Reise, sie setzen einen künstlerischen Reflexionsprozess über Ausgrenzung und

Vorurteile in Gang und zeigen zugleich positive Alternativen der friedlichen Koexistenz in der Stadt Wien auf. Sie unternehmen einen solidarischen Brückenschlag, eine symbolische Handreichung über gesellschaftliche Gräben hinweg – und es ist in den Momenten des gemeinsamen Spielens, Singens und Tanzens, dass das Wort „Community“ seinen Sinn erhält. Im Akt spielerischer Vernetzung getrennter sozialer Gruppen erprobt die Gruppe die praktische Überwindung von Vorurteilen, Berührungängsten und Klischees. Damit stellt sie ein neues Modell aktiver Partizipation vor, das Passanten genauso wie Stammkunden bespielter Straßenzüge und Lokale mit einbezieht – hier werden alle zu Mitwirkenden eines großen site-spezifischen „Theaters gelebter Integration“.

Mittelpunkt ist der zentrale Siebensternplatz als idealer Begegnungsort – eben als „Dorfplatz“. Hier finden sich ZuschauerInnen, PassantInnen und BewohnerInnen bei "Palaver" mit Kaffee/Tee und Kuchen zu einer Asylrechtsberatung im „Büro für Mobile Rechtsberatung“ zusammen mit einem Fragen- und Antwortspiel der Zuschauer und Passanten. Daraufhin beginnt ab ca. 17 Uhr die Performance-Prozession durch den 7. Bezirk mit Tanz-Theater-Musik- und Lese-Performances – vor und in umliegenden Geschäftslokalen entlang der Achse Kirchengasse/Siebensterngasse. Sie kommen in Form eines Stationen-Dramas interkultureller Schauspielern, SängerInnen und MusikerInnen zur Aufführung, die das Publikum animieren, mitzuwandern, mitzuspielen. Stammgäste der bespielten Lokale wirken genauso mit wie Geschäftstreibende oder PassantInnen. Die theatrale „Installation“ endet auf dem Siebensternplatz mit einer gemeinsamen Abschlussperformance als Manifestation der Solidarität, einem Konzert mit Sekt/Weinbar, Buffet und Party.